

Komitee gegen Rechtsradikalismus in Fürth

Hans-Joachim Joergens

Königswarterstraße 77

90762 Fürth

Presseerklärung

Fürth, den 09.11.1993

Das Fürther Komitee gegen Rechtsradikalismus hat in der Nacht vom 8. auf den 9. November zum Gedenken an die Opfer der Pogrome vor 55 Jahren eine Mahnwache vor dem AsylbewerberInnenheim in der Mainstraße durchgeführt.

In Deutschland ist kein Frieden eingekehrt. Es werden immer noch Asyl- und Ausländerheime angezündet, AsylbewerberInnen und AusländerInnen an Leib und Leben bedroht und jüdische Gedenkstätten geschändet. Es herrscht Angst in unserem Land.

Die Bundesregierung und deren Opposition haben durch ihre Politik des Unfriedens und durch nationalistische Sprüche diese intolerante und feindliche Stimmung gegen AusländerInnen und Minderheiten zu verantworten. Die Einschränkung des Rechts auf Asyl, was praktisch seiner Abschaffung gleich kommt, betrachten Mordbrenner und Rechtsradikale als Legitimation für ihre verbrecherischen Taten.

Unser Land verkommt mehr und mehr zu einer geschlossenen Gesellschaft ohne Toleranz und Menschlichkeit. Wir rufen alle BürgerInnen auf, dieser schlimmen Entwicklung Einhalt zu gebieten und für eine offene und menschenfreundliche Gesellschaft einzutreten.

gez. Hans-Joachim Joergens